

BESTIMMUNGSSCHLÜSSEL DER GATTUNG LECCINUM

nach Pilät-Dermek 1974

Anmerkung: Der Schlüssel bedarf für die westdeutschen Pilzfunde und für eine noch klarere Abgrenzung der Arten einer Überarbeitung. **L.ROSEOTINCTUS** Watling 1968 (*L.candidum* nahestehend) und **L.VARIICOLOR** Watling 1969 (*L.oxydabile* nahestehend) finden bei Pilät-Dermek keine Erwähnung. Am Ende des Schlüssels findet sich eine Kurzbeschreibung von vier Arten, die weder im Schlüssel von Watling, noch im Pilät-Dermek-Schlüssel enthalten sind.

1a) Röhren, Poren und Fleisch sind gelbfärbig:

Sektion Luteoscabra

In Europa nur eine Art:

LECCINUM NIGRESCENS

1b) Röhren und Poren nicht gelb, allenfalls jung gelblich-grau. Fleisch nicht gelb, nur ausnahmsweise in der Stielbasis gelb:

Sektion Leccinum 2

2a) In der Huthaut überwiegend kugelförmige Zellen, die ein Epithelium bilden. Hut meist dunkelbraun und grubchenhaft faltig, trocken felderig aufreißend. Fleisch schwärzend. Mykorrhiza hauptsächlich mit Buchen:

LECCINUM GRISEUM

2b) Hutfarbe in verschiedenen Tönungen von blaßgrau bis blaßbraunrot. Hut glatt, nicht felderig aufreißend. Röhren und Poren nie gelblich. Fleisch nicht schwärzend, im Hut sofort rötlich, in der Stielbasis bläulich verfärbend. Mykorrhiza vor allem mit Silberpappel:

LECCINUM DURIUSCULUM

2c) Huthaut kein Epithelium, sondern faserige Hyphen mit walzenförmigen Zellen fast gleicher Stärke. 3

3a) Fleisch nicht verfärbend oder nur schwach rosa, später blaßgrau, oder wenn Huthaut ein Epithelium, dann schmutzig-violett-schwärzlich, in der Stielbasis auch grün verfärbend. Buchen, Eichen:

Subsektion Scabri 4

3b) Fleisch verfärbend (rot-, schmutzigviolett, graurot, schmutzigblau bis schwarz). Buchen, Weiden, Kiefern:

Subsektion Aurantiaci 9

4a) Fleisch zumindest teilweise rosa verfärbend, mit Formalin dunkler rot. Mehrzahl der Hyphen in der Epikutis größer als 6 µm Eventuelle gelbe Partien der Stielbasis verfärben sich bläulich. Hutfarbe hellbraun mit dunkelbraunen Fasern, jung grau bis dunkel umbrabraun:

LECCINUM OXYDABILE

4b) Fleisch weiß, nicht oder nur wenig rosa verfärbend, mit Formalin nur schwach rötlich. Eventuelle gelbliche Partien der Stielbasis nicht blauend. Huthauthyphen fädig und kleiner als 6,2 µm Hutfarbe grau-

- braun bis weiß. 5
- 5a) Hut jung weiß bis weißlich, später mit grünlicher Tönung, örtlich mit gelbrostfarbigen Flecken, später häufig ockerbräunlich, ausgewachsen schmutzigbraun. Stielschuppen blaßbraun. An feuchten Stellen, auf Torfböden. Mykorrhiza mit Birken (*Betula pubescens* und *Betula nana*):
LECCINUM HOLOPUS
- 5b) Huthaut schon jung gefärbt. Unter verschiedenen Birken. 6
- 6a) Fruchtkörper klein. Hut kleiner als 5 cm. Hutfarbe blaß braungrau. In Tundragebieten und höheren Gebirgen. Unter Strauchbirken:
LECCINUM ROTUNDIFOLIAE
- 6b) Fruchtkörper mittelgroß bis stattlich, Hut ausgewachsen größer als 5 cm. Hutfarbe dunkler, grau-, rot- bis schwarzbraun. Mykorrhiza mit Birken. 7
- 7a) Hutfarbe grau- bis dunkelbraun. Stielschuppen gleichfarbig:
LECCINUM SCABRUM
- 7b) Hutfarbe zimtbraun. Stielschuppen oben heller, unten schwarz:
LECCINUM SUBCINNAMOMEUM
- 7c) Hutfarbe dunkel braunschwarz bis schwarz. Stielschuppen rußig, fein:
LECCINUM MELANEUM
- 7d) Hutfarbe anders. 8
- 8a) Hutfarbe graugrün. Stielbasis außen grün. Stielschuppen graugrün. Fleisch unter der Huthaut rosa-farben, in der Stielbasis grünlich:
LECCINUM THALASSINUM
- 8b) Fruchtkörper robuster. Fleisch kompakt. Hutfarbe orange, rot, braunrot, seltener braun oder weiß:
Subsektion Aurantiaci 9
- 9a) Hutfarbe weiß, manchmal leicht rosa. Stielschuppen jung weiß, später braunrötlich. Unter Birken, besonders in nördlichen Regionen:
LECCINUM PERCANDIDUM
- 9b) Hutfarbe gelborange oder rotbraun. 10
- 10a) Hutfarbe gelborange bis gelbbraunlich mit vorherrschend gelben Farben. Unter Birken:
LECCINUM TESTACEOSCABRUM
- 10b) Hutfarbe lebhaft orange, leuchtend rot oder braun. 11
- 11a) Hutfarbe rotorange bis leuchtend rot. Mykorrhiza mit Zitterpappeln, seltener mit anderen Pappelarten, möglicherweise auch mit anderen Laubbäumen:
LECCINUM AURANTIACUM
- 11b) Hutfarbe anders als rotorange oder leuchtend rot. 12
- 12a) Hutfarbe braun oder gelbbraun, ohne rote Farbtöne. Mykorrhiza mit Silberpappeln und mit anderen Pappelarten:
LECCINUM DECIPIENS

- 12b) Hutfarbe rotbraun. 13
- 13a) Mykorrhiza mit Eichen:
LECCINUM QUERCINUM
- 13b) Mykorrhiza mit Nadelbäumen. 14
- 14a) Mykorrhiza mit Pinus silvestris (Kiefer):
LECCINUM VULPINUM
- 14b) Mykorrhiza mit Picea abies (Fichte):
LECCINUM PICEINUM

Kurzbeschreibung anderer Arten:

Hut blaß orange-lederbraun bis rötlich-gelbbraun, angedrückt schuppig, mit stark überhängender Huthaut. Stiel mit groben, schwarzen Punkten oder Schüppchen bedeckt. Fleisch weiß, rasch weinrot-lederbraun bis fuchsig-violettlich weiterverfärbend, aber nicht schwärzend! Die Heiderotkappe (*L. testaceoscabrum*) steht dieser Art nahe. Verbreitung bisher: Nordamerika und Tschechoslowakei:
LECCINUM ATROSTIPITATUM Smith, Thiers et Watling

Hut grau bis schwach oliv, schuppig-filzig. Huthaut überhängend. Stiel mit braunen Schuppen bedeckt. Fleisch schwach rosa bis grauschwärzlich verfärbend, in der Stielbasis grünlich. Bisher nur in Deutschland:
LECCINUM CANUMTOMENTOSUM Engel nom.prov.

Hut lederbraun mit ockerlichen oder weißlichen Linien (Flecken), schmierig. Huthaut nicht überhängend. Der Stiel ist mit undeutlichen, blaßbraunen Schüppchen versehen. Fleisch schwach rötlichbraun verfärbend. Verbreitung bisher England, Skandinavien und Deutschland:
LECCINUM ONYCHINUM Watling nom.prov.

Hut zimtbraun bis rotbraun getönt, bald rissig und tief gefurcht und mit überhängender Huthaut. Der Stiel ist mit verschiedenfarbigen Schuppen besetzt (braun, schwärzlich, rostgelbbraun). Fleisch in der Stielbasis blaugrünlich verfärbend, sonst weiß und blaß blaugrünlich bis schwärzlich verfärbend. Ein kleiner, aber robuster Pilz. Bisher nur in Schottland unter Kriechweiden gefunden:
LECCINUM SALICOLA Watling